

- (4) La Locandiera. Ein komisches Singspiel, die Worte sind von Herrn Poggi, und die Musik war ganz neu vom Herrn Salieri.
- (5) Il Puntiglio amoroso. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen, die Worte sind von Conte Gozzi, die Musik ist von Herrn Galuppi sonst Duranello genannt.
- (6) Methilde ritrovata. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen, die Worte sind von Herrn Peter Celine, die Musik von Herrn Anfossie, Neapol. Kapellmeister.
- (7) Il Calandrano. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen, die Musik ist von Herrn Joseph Gazaniga, Neapol. Kapellmeistern.
- (8) L' Isola disabitata. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen, die Worte sind vom Herrn Advocat Karl Goldoni, die Musik von Herrn Joseph Scarlatti, Neapol. Kapellmeistern.

In diesem Jahre neu gegebene Ballette.

Im Jänner.

- (1) Venus und Adonis, oder die Rache des Mars, von Erfindung des Herrn Roverre.
- (2) Die Bestalen, von Erfindung des Herrn Roverre.

Im

Im Hornung.

- (3) Die beschützte Unschuld, oder der bestrafte böshafte Zauberer, von Herrn Kößler, mit Maschinen und Verwandlung des Theaters.
- (4) Ein Massen Ballet.

Im Aprill.

- (5) Der verspottete Alte, von Erfindung und Ausführung des neu angekommenen Balletmeisters Herrn Marinelli.
- (6) Ein Divertissement von Herrn Roverre.
- (7) Alexander und Campaspe, oder der Sieg Alexanders, über sich selbst. Ein großer heroischer pantomimischer Ballet, von Erfindung und Ausführung des Herrn Roverre.

Im May.

- (8) Die Aufnahme des Sancho Panza, In der Insel Barataria vom Herrn Roverre.

Im Brachmonath.

- (9) Die Zurückkunft der Sawojarden, von Erfindung des Herrn Marinelli.
- (10) Ein historisch tragisch pantomimischer Ballet von fünf Akten von Erfindung und Ausführung des Herrn Roverre, Betitult Adelheit von Ponthieu.

Im Seumonath.

- (11) Ein tragisch pantomimischer Ballet von Erfindung und Ausführung des Herrn Roverre. Pyramus und Thysbe.

(12) Das Narrenhaus von Erfindung des
Herrn Elias Vogt.

Im August.

(13) Die Rache der Grattien , von Erfin-
dung des Herrn Elias Vogt.

(14) Die glücklich abgewandte Plünderung.

(15) Ein neuer heroisch pantomimischer Bal-
let , von Erfindung des Herrn Rover-
re , genannt Acis und Galathe.

Im Herbstmonath.

(16) Ein neuer Ballet von Erfindung des
Herrn Volcani , betitelt , wann die Kаз
nicht da ist , so machen sich die Mäu-
se lustig.

Im Weinmonath.

(17) Ein neuer halbkarakter Ballet von Er-
findung des Herrn Roverre , betitelt
die italiänischen Schäfer.

Im Wintermonath.

(18) Ein neuer Ballet , betitelt die vereinig-
ten Liebhaber.

(19) Ein neuer Ballet der Schäßfergattung
von Herrn Roverre.

Im Christmonath.

(20) Ein groß Ballet von halb = und komi-
schen Charakter von der Composition des
Herrn Roverre , Betitelt das unterbroch-
ne Glück.



Das dem Kaiser zu
den Kaiserlichen und
Königlichen



Aus dem Ballet.
Alexander und Campaspe.

Lange del.

Z. Mangas fec.

Von allen Balleten, welche Hr. Roverre dieses Jahr neu gegeben hat, sind folgende drey vorzüglich gut aufgenommen worden.

(1) Alexander und Campaspe von Larrisse.

Alexander wie jedermann weiß, überließ dem Apelles die schöne von dem Monarchen geliebte Campaspe, in welche dieser berühmte Künstler, als er sie mahlen sollte heftig verliebt geworden war. Die Handlung des Ballets beginnt in dem Augenblicke worinn Apelles sich bereit macht, diese seltne Schönheit abzumalen; er setzt sie in verschiedene Stellungen, wovon stets eine zierlicher als die andre ist. Bald will er sie als Pallas bald als Diana malen, dann als Flora, zuletzt als Venus, und diese Unentschließigkeit des Malers, giebt zu mannigfaltigen und malerischen Gruppen, Gelegenheit. Vor allen andern wurde der Nachttisch der Venus bewundert eine Gruppe die augenblicklich entstand, und ein entzückendes Gemählde dem Auge darstellte.

Folgendes ist noch eine der anziehendsten Stellen dieses Ballets: Alexander überrascht den Apelles bey den Füßen der Campaspe, in der ersten Empfindung will er einen treulosen Frevler bestrafen, doch schnell faßt er den edelmüthigsten Entschluß: er verz-

zeigt und überläßt ihm seine geliebte Campaspe. Der Beschluß des Ballets ist ein allgemeines Fest, welches Alexander dem neu verählten Paare selbst giebt.

(2) **Adelheit von Ponthieu.**

Eine zu Paris in diesem Jahre vorgestellte Opera, gab unserm berühmten Koverre, den ersten Gedanken zu diesem Ballet; er glaubte mit Recht: von dem Einförmigen griechischer und römischer Schauspiele abzuweichen, und den alten Ritterstand wieder erneuen, das heiße dem Publikum eine angenehme Neuheit darbringen. Er bestimmte seinen Ballet einen von angezeigter Opera völlig unterschiedenen Gang, und sein Unternehmen hatte den herrlichsten Erfolg,

Reinhold Graf von Ponthieu, hat seine Tochter Adelheit an Alphons einen fremden Ritter versprochen. Raimond von Magenne betet Adelheit an, ohne es jemals gewagt zu haben, ihr das Geständniß seiner zärtlichen Empfindungen zu thun. Adelheit ihrerseits von einer Neigung hingerißen, welche von ihrer Pflicht bekämpft, aber nicht besiegt wird, liebet den Raimond aufs zärtlichste. Alphonso überfällt sie denselben Augenblick, wo sie sich ihre wechselseitige Liebe erklären. Dieser feurige und ergrimmete Ritter, überläßt sich ohne Scheu, allen Ausschweifungen der Eifersucht und Wuth. Er schmäheth seinen Neben-



Aus dem Ballet
Adelheid von Ponthieu.



the, don. 1812
at, 1812

Nebenbuhler, seine Verlobte und ihren Vater. Letzterer indem er die Last seiner Jahre vergißt, will der von Alphonso zu gefügten Schmach wegen, an ihm eigne Rache ausüben. Raimond verhindert's, übernimmt Reinholds Sache, fordert Alphonso zum Streit auf; dieser nimmt seine Aufforderung an.

Aber da Raimond nur noch Waffenträger ist, so kann er nicht nach den Gesezen der Ritterschaft, in geschlossenen Schranken, mit einem Ritter feyerlich kämpfen. Er flehet Reinhold an, ihm die Ritter Würde zu ertheilen. Dies geschieht mit allem seinem Range angemessenen Pracht. Beyde Streiter vom Kopf zu Fuß gerüstet erscheinen im Schranken, nach einem anhaltend wütendem Kampfe streckt Raimond den Alphonso todt zu Boden. Adelheit wird ein rühmlicher Preis des Siegers.

(3) Acis und Galathe.

Dieser Zug aus der Fabel ist zu bekannt, um erst ausführlich erzählt zu werden.

Man weiß wie zärtlich die Nymphe Galathe den Acis liebte, und daß der Riese Polyphem diesen ihm vorgezogenen Mitbuhler, durch ein Felsenstück zerschmetterte, worauf die schmerzvolle Galathe ihren Liebling in einen Brunquel verwandelte.

Hr. Moverre hat diesen Stof behandelt, wie von ihm alles was er vornimmt, behan-

delt' wird , das heißt auf die vorzüg-
lichste Art. Er wußte den reizvollsten ana-
kreontischen Tanz damit zu vereinigen, und
einen so prächtig als anmuthigen Ausgang
hervorzubringen.

Neptun erhebet sich aus dem Meer. Ga-
lathe sitzt in seinem Muschelwagen neben ihm,
Aus dem Schoos der Wellen steigt ein Grot-
tentempel empor, um welchen Tritonen Ne-
reiden &c. &c. gruppirt sind.

Neptun ruft Acis ins Leben zurück und
Amor giebt ihm Galatheen, welche den
Neubelebten voll Entzücken empfängt. Alles
nimmt an der Glückseligkeit von beyden Lie-
benden Theil, die durch unterschiedene Tän-
ze gefeyert wird, den Ballet schließt ein all-
gemeiner Tanz, bey dessen Endigung eine
große Pyramidenförmige Gruppe zum Vor-
schein kommt.

Auch ist, das vor zwey Jahren neuer-
schienene große tragische Ballet von Hr. Ro-
verre der **gerächete Agamemnon**, dieses
Jahr oftmals mit fortdaurendem Beyfall,
wieder gegeben worden.